

IG Ginnick
Interessengemeinschaft Ginnicker Ortsvereine e.V.
c/o Markus Strick
Pützgasse 2, 52391 Vettweiß-Ginnick
mobil 0170 7835374
m-strick@t-online.de

An den Bürgermeister
der Gemeinde Vettweiß
Gereonstraße 14
55291 Vettweiß
buergermeister@vettweiss.de

14. Juli 2026

Heimatpreis 2026. Heimat.Tradition.Zukunft

Sehr geehrter Herr Kunth, liebes Gremium,

mit diesem Anschreiben – und dem beigelegten Buch – bewerben wir uns für die Dorfgemeinde als IG Interessengemeinschaft Ginnicker Ortsvereins e.V. für die Vergabe des diesjährigen *Heimatpreises.*

In diesem Jahr feiert die Gemeinde Ginnick *850-jähriges Jubiläum 1176–2026* der ersten urkundlichen Nennung.

Zu diesem Anlass gab es im Juni 2026 ein großes Dorffest, das von allen Ginnicker Vereinen und Initiativen gemeinsam organisiert und veranstaltet wurde.
Dazu ist unter großer Beteiligung und Mitwirkung der Gemeinde eine etwas andere Dorfchronik als Buch erschienen – ein Dorf schreibt seine Geschichte und Geschichten.

Unser Engagement hat unser Dorf belebt und zusammengeführt – ob Jung und Alt oder Alteingesessene und Zugezogene.

Mit besten Grüßen

IG Ginnick

Heimatpreis
Heimat.Tradition.Zukunft



850 Jahre – ein Dorf hat Jubiläum

Die 850-Jahr-Feier wurde traditionell mit einem Festprogramm begangen – eingeleitet durch eine Messfeier in der Kirche mit anschließendem Festumzug und Ausklang in der Alten Schule.

An der Ausrichtung der Feier haben sich alle Ginnicker Vereine und Initiativen beteiligt unter der Federführung der IG Ginnick – die Freiwillige Feuerwehr, der Verein für Rasensport, der Musikverein, die KG Gennecke Pänz und das OrgaTeam. Es war eine große Gemeinschafts-veranstaltung. Trotz der heißen Temperaturen und der damit verbundenen erforderlichen Reduzierung des Festprogramms war es ein großer Erfolg.

In Vorbereitung auf die 850-Jahr-Feier wurde mit Beteiligung und Unterstützung vom ganzen Dorf eine umfangreiche Chronik erstellt. Es gibt so vieles über Ginnick zu berichten und zu erfahren – nicht nur für Gebürtige, sondern vor allem auch für Neuhinzugezogene. In diesem Sinne soll die Chronik ein aktiver Beitrag zur Förderung der Dorfgemeinschaft und einer lokalen Identität sein.

Jung und Alt hatten viel Freude an der Diashow und den Stellwänden mit alten und zum Teil historischen Fotos, die im Saal zusammengestellt waren. Unter viel Geplauder wurden alte Erinnerungen und Erlebnisse im Heimatdorf ausgetauscht, das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Und natürlich ist so ein großes Fest mit Vorbereitung und finanziellem Aufwand verbunden: der Umzug muss genehmigt und gesichert werden, die Musik parat sein, die Cafeteria organisiert und der Raum entsprechend hergerichtet werden. Für die Kinder war eine Hüpfburg organisiert und wegen der unerwartet hohen Temperaturen gab es am Eingang eine feuchte Berieselung.

Herzliche Einladung

850 Jahre Ginnick

SAMSTAG,
27 JUNI 2026

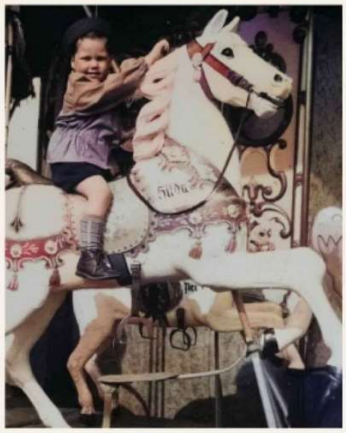
ALTE SCHULE
GINNICK







Für uns gibt es eine Hüpfburg und Kinderschminken!



Programm:

- **12 Uhr** **Gottesdienst**
  im Mehrgenerationenpark - bei Regen: "Alte Schule"
  im Anschluss: Mir trecke mit der Trumm durch et' Dörp
- **13 Uhr** **Festumzug**
  der Ortsvereine mit den Musikvereinen
  "Weihnachtshupen Soller" und Musikverein Ginnick
- **14 Uhr** **Festakt**
  in der "Alten Schule" mit musikalischer Begleitung
  der beiden Musikvereine und Präsentation der Chronik
- **15 Uhr** **Caféteria** und Ausschank Mehrgenerationenpark
- **16 Uhr** **Diashow** "100 Jahre in Fotos"
- **18 Uhr** **DJ** - Komm loss' mer' fiere...

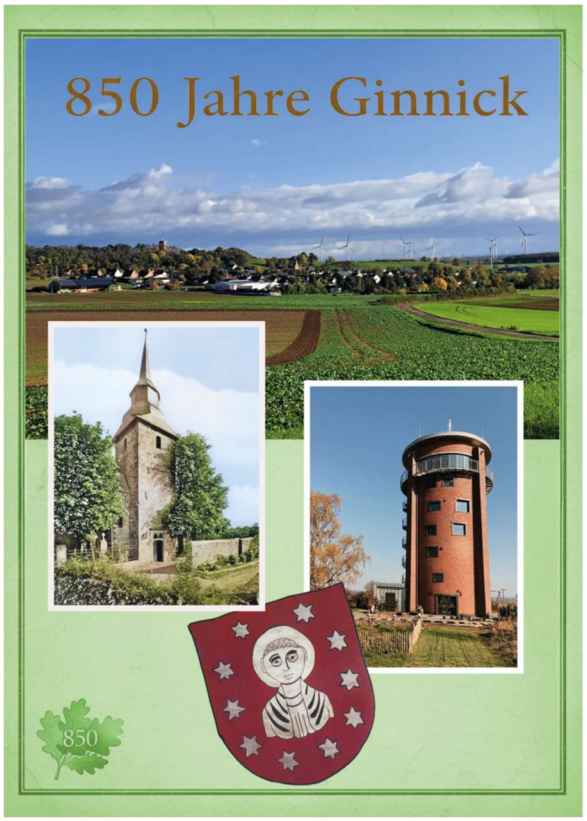
Eure IG Ginnick und Ortsvereine Ginnick - Wir freuen uns auf Euch!

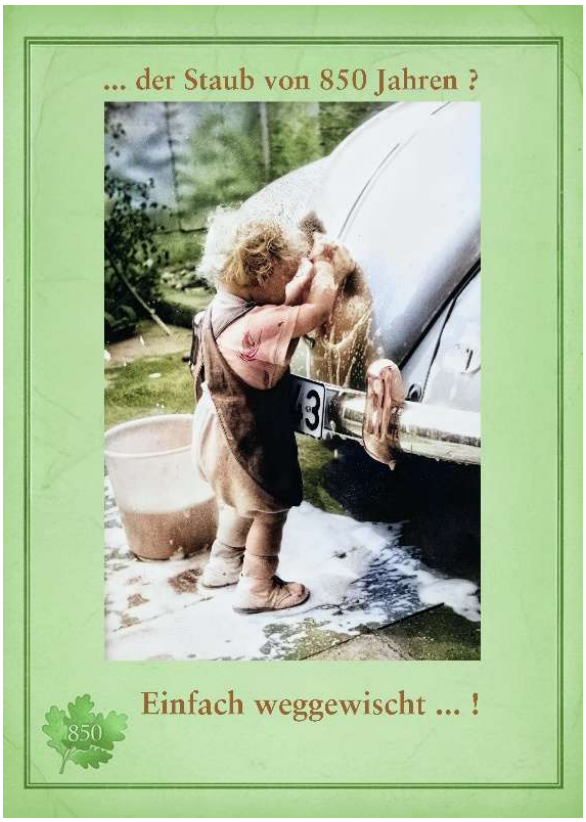







GINNICK
GINNICK





850 Jahre Ginnick. Ein Dorf schreibt die Geschichte seiner Heimat.

Zur 850-Jahr-Feier ist in Ginnick eine Dorfchronik mit einem ganz besonderen Charakter entstanden. Wir wollten möglichst viele Ginnickerinnen und Ginnicker aller Generationen in das Projekt einbeziehen. Die Beteiligung war enorm. Mit eigenen Textbeiträgen und mit der Suche nach fast verschollenen alten Fotos in den Familienalben haben sich mehr als 100 Personen eingebracht. Das Projekt hat zu sehr viel Leben und Kommunikation im Dorf beigetragen.

Das Ergebnis ist ein Buch mit 300 Seiten und über 500 Abbildungen – ein bunter Blumenstrauß aus ganz vielen Themen und Beiträgen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Schon früh ist die Entscheidung gefallen, die ältere Generation in den Mittelpunkt zu stellen und damit Erzählungen und Berichte von früher zu erhalten. Wir haben viele Gespräche geführt, wir haben zugehört und versucht, alles in eine moderate Form zu bringen.

Ein anderer Fokus lag auf der Vielfalt der Themen – alle sollten sich in der Chronik wiederfinden und jeweils interessante Inhalte finden. So konnten selbst gebürtige Dorfmitglieder zum ersten Mal von den römischen Scherbenfunde auf der Gemarkung erfahren. Außerdem gibt es detaillierte Informationen zur Flora im Ginnicker Bruch oder auf dem Biesberg und über die Historie der lokalen Ortspolitik. Ein großer Bereich beschäftigt sich mit dem Wandel in der Landwirtschaft von der ersten Dampfdreschmaschine um 1908 bis zum modernen Axialfluss-Mähdrescher. Auch so sensible Themen wie der Zweite Weltkrieg wurden aufgegriffen, um der nachfolgenden Generation ein Gefühl für die Geschichte näherzubringen. Profitiert haben wir von der vorliegenden Schulchronik, die

gesichtet und ausgewertet wurde. Und zuletzt haben die Vereine, seit Jahrzehnten längst feste Institutionen im Ort, viel Platz bekommen.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

Damals bis heute
Aus der Chronik der Schule
Der Zweite Weltkrieg
Handwerk & Handel
Landwirtschaft im Wandel
Flora & Fauna
St. Antonius
Kommunales
Vereine & Institutionen

Die Grundlagen für dieses Projekt wurden schon vor vielen Jahren gelegt mit einem Aufruf in Ginnick, Material, Zeitungsberichte und Informationen über die Gemeinde zusammenzutragen. Erst der Rahmen der anstehenden 850-Jahr-Feier hat den Beschluss reifen lassen, die Chronik konkret in ein Buch umzusetzen. Schnell hatte sich ein Team zusammengefunden, das das Vorhaben koordiniert, redaktionell begleitet und bei Bedarf sprachlich unterstützt hat.
Der Heimat- und Geschichtsverein gibt uns zudem die Möglichkeit, Auszüge aus der Chronik auf deren Homepage einzubinden.

Inzwischen haben uns viele begeisterte Rückmeldungen zu unserer Dorfchronik erreicht. Menschen, die sonst selten lesen, haben das Buch von der ersten bis zur letzten Seite verschlungen. Ein voller Erfolg also! Wir sind stolz auf unser gemeinsames Werk und auf unser tolles Heimatdorf mit seiner engagierten Nachbarschaft!

Das ChronikTeam
Gisela Blümmert, Ines Dickmann, Johannes Grunwald, Harald Krug und Dieter Rudolf

